

Duell der Detektive

Von Varlet

Prolog: Einladung

*Mein lieber Detektiv,
nicht ohne Grund liegt dieses Schreiben nun vor dir. Ich lade dich nach Yokohama ein.
Komm alleine und bringe kein Wissen sowie deine Fähigkeiten als Detektiv mit. Du wirst
merken, es werden unvergessliche Tage sein. Ich habe mir erlaubt, dir für morgen früh,
einen Wagen zu schicken, er wird dich abholen und in die Residenz bringen. Sei
vorbereitet...es wird kein Spaß sein.*
Q. Dorar

„Hmmm...“, murmelte Shinichi vor sich her. Solche Briefe hatte er schon oft bekommen, aber jedesmal wo er sich darauf bereit machte, stellte es sich nur als Scherz heraus, oder aber pubertierende Teenager versuchten ihn so zu treffen. Bei diesem Gedanken machte sich ein leichtes Grinsen auf seinen Lippen breit, doch schon gleich wurde es aus seinen Träumen gerissen.

„Shinichi...hey Shinichi“, Ran rief nach ihm. Shinichi war erst seit wenigen Tagen wieder normal gewesen und einfach so, vor dem Büro ihres Vaters aufgetaucht. Keiner wusste wie das passiert war und wo er war, aber Ran war froh gewesen. Sie stellte keine Fragen, zumindest noch nicht, er sollte sich erst erholen und zu Kräften kommen, bevor sie alles von ihm wissen wollte. An diesem morgen, war sie ihn besuchen gegangen um nach zu prüfen, ob er wirklich wieder da war, da er allerdings die Tür nicht öffnete, verschaffte sie sich auch so Eintritt in das Haus. Etwas nervös machte sie sich auf die Suche nach ihrem Freund, er sollte nicht wieder einfach so verschwinden. Erleichtert atmete sie auf, als sie ihn in der Bibliothek halb lesend und halb grinsend vor fand.

„Ach du bist es“, speiste Shinichi sie ab. Er war zwar wirklich froh darüber gewesen, dass er wieder hier war und nun als Shinichi bei ihr sein konnte, allerdings kam er schon bald wieder in das alte Muster hinein und behandelte sie auch so.

„Was soll das heißen 'Du bist es'? Wir waren verabredet und ich hab draußen auf dich gewartet. Sag mir nicht, dass du das wieder vergessen hast. Shinichi du bist unverbesserlich“, seufzte Ran leicht wütend.

„Ach das...das hab ich nicht vergessen“, grinste Shinichi und versuchte sich etwas mit seinem Charme aus allem heraus zu reden.

„Sag mir jetzt nicht, dass du wieder weg musst“, meinte Ran leicht traurig. Es erfreute sie gar nicht, wenn er nun wieder ging. Zuerst war Shinichi weg, als nächstes Conan und nun würde Shinichi vielleicht wieder gehen. Es zerbrach Ran das Herz, sie wollte nicht erneut eine Person verlieren, die ihr so viel bedeutet hatte.

Ran erinnerte sich an zwei Sachen, zu aller erst, jener Tag im Tropical Land, wo Shinichi

verschwand um an einem Fall zu arbeiten und das zweite war der Abschied von Conan. Der Kleine war mit seinen Eltern in der Detektei aufgetaucht, er sollte wieder nach Hause kommen und dagegen konnte Ran nichts machen, auch wenn sie sich gewünscht hätte, einen Freund bei sich zu haben, aber sie konnte verstehen, wenn Eltern ihren Sohn wieder bei sich haben wollten. Völlig in Gedanken versunken, achtete das Mädchen nicht mehr darauf, was Conan

„Nein, nein, ich bin heute nur für dich da“, sagte der Junge. „Na komm, lass uns zusammen was machen, das haben wir schon lange nicht mehr gemacht“, fügte er im Gehen hinzu und musste, schmunzelnd mit ansehen, dass ihm Ran kaum zu hörte. Vielleicht hätte er nun sauer sein sollen, aber auf der anderen Seite, wollte er ihr ein wenig Zeit geben, die ganze Geschichte zu verkraften. Auch er machte sich so seine Gedanken, sie kreisten die ganze Zeit über alle bisherigen Erlebnisse in seinem Leben. Über den komischen Brief machte er sich allerdings keine Gedanken mehr, sicher würde sich alles innerhalb der nächsten Tage, eigentlich spätestens morgen, aufklären. Heute wollte er nur den Tag mit Ran genießen und das als Shinichi Kudo.